



Protokoll der 56. Generalversammlung vom Mittwoch, 21. Januar 2026 um 9.30 Uhr im Hotel al Ponte Wangen an der Aare

Traktandenliste der GV 2026:

1. Begrüssung und Eröffnung der Generalversammlung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Abnahme der Jahresrechnung 2025
7. Budget 2026
8. Tätigkeitsprogramm 2026
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Christian Glur begrüsst zur 56. Generalversammlung von Swiss Beef Mittelland. Speziell begrüsst er die Ehrenpräsidenten Walter Glur Swiss Beef Mittelland und Conrad Schär, Ehrenpräsident von Swiss Beef CH. Ehrenpräsident Urs Meier musste sich leider entschuldigen.

Begrüsst werden die Ehrenmitglieder Fritz Rötliberger und Christian Mathys, der Präsident von Swiss Beef CH Franz Hagenbuch. Aus der Region Ost ist Ralf Schudel und Fredi Saller vertreten.

Er begrüsst die beiden Referenten Donat Schneider, Direktor von Proviande Bern und Jürg Hilbrunner von Agroscope. Von IP Suisse ist Anna Vogt anwesend.

Von der Presse ist Frau Renfer vom Schweizer Bauer anwesend, von der Bauernzeitung ist niemand erschienen. Die Presse wird speziell begrüsst und für die positive Berichterstattung gedankt.

Die eingegangenen Entschuldigungen:

- Ehrenpräsident Urs Meier, Waltenschwil (Skiferien)
- Ronnie Vögeli, Präsident Swiss Beef Ost (Skiferien)
- Joaquim Vez, Präsident Swiss Beef Romandie
- Thomas Jäggi, Sekretär SB CH
- Hansjörg Wirth, Hägglingen
- Christoph Hagenbuch, Oberlunkhofen
- Edy Küttel, Schöftland
- Raphael Läuchli, Mönthal
- Nicole Schöpfer-Kuh, Waldhäusern
- Adolf Häfliger, Ebersecken
- Christian José Kurmann
- Fabian Zöbel, Tegerfelden
- Guido Estermann, Rickenbach
- Stefan Schaad

Der Präsident erklärte in kurzen Zügen das neue Eintrittsregime bei der GV 2026. Aus organisatorischen Gründen bezahlen alle Teilnehmer der GV 2025 Fr. 30.- als Pauschalbetrag für Essen und Getränke. Der Rest entfällt auf die Kasse von Swiss Beef Mittelland.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Werner Kipfer und Tobias Steffen vorgeschlagen und gewählt. Es werden keine anderen Vorschläge gemacht. Die beiden Stimmzähler werden einstimmig gewählt.
Der Präsident weist darauf hin, dass die gelbe Einladung als Stimmrechtsausweis gilt. Es sind 85 Personen anwesend. Die Traktandenliste wird in der vorgegebenen Reihenfolge abgehandelt.

3. Protokoll

Zum Protokoll der letzten GV gibt es keine Wortmeldungen.
Das Protokoll der 55. Generalversammlung war auf der Homepage von Swissbeef aufgeschaltet. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt. Dem Aktuar Othmar Vollenweider wird für die Protokollführung der beste Dank ausgesprochen.

4. Mutationen

Im vergangenen Jahr gab es wieder verschiedene Mutationen. 3 ehemalige Mitglieder sind verstorben. Es wird eine Schweigeminute abgehalten.

	Austritte:	Aktive: 9	Ehem. Aktive: 4	Passive: 2
	Eintritte:	Aktive: 21	Ehem. Aktive: 5	Passive: 1
31.12.2025	Total:	Aktive: 271	Ehem. Aktive: 60	Passive: 50

Die neuen Mitglieder, zum Teil sind es Betriebsübergaben von Vater auf den Sohn, werden verlesen Es sind folgende Personen:

- Ivo Schmidli, Chrummenacher, 6017 Ruswil
- Patrick Hunziker, Othmarsingerstrasse 31, 5103 Möriken
- Agrino Imboden u. Peterhans, Nik Peterhans, Vogelrüti 117, 5443 Niederrohrdorf
- Evelyne Vögeli, Mandacherstrasse 14, 5317 Etwil
- Florian Hügli, Gehrenhof 1, 4225 Brislach
- Sabine Rinderknecht, Pestalozzistrasse 9, 5242 Birr
- Nicole Kuhn, Grundhof, 5624 Waldhäusern
- Daniel Läuchli, Studenacherweg 1, 5236 Remigen
- Patrick Thürig, Landhus 1, 6272 Hohenrain
- Reto Häfliger, Weidstrasse 3, 6146 Grossdietwil
- Fabian Ulmann, Rischeln 66, 5112 Talheim
- Lars Johner, Arnenhof, 3210 Kerzers
- Bruno Bitzi, Ochsenloh 1, 6331 Hüenberg
- Felix Wendelspiess, Hof Rüti 390, 4317 Wegenstetten
- Sebastian Hagenbuch, Mühlehof, 8918 Unterlunkhofen
- Raphael Probst, Schneehof, 4712 Laupersdorf
- Rudolf Gloor, Retterswilerstrasse 8, 5703 Seon

- Hansjörg Treier, Kreuzmatt 276, 5063 Wölflinswil
- Matthias Schmid, Im Sitt 516, 5073 Gipf-Oberfrick
- Martin Bühler, Soppensee 4, 6018 Buttisholz
- Hans Hintermann, Rosenhof 1, 5642 Mühlau

Die neuen Mitglieder werden mit kräftigem Applaus willkommen geheissen. Als Werbung für Swiss Beef Mittelland erhalten die Neumitglieder eine Stalltafel. Mit einem Aufruf an die Mitglieder wird empfohlen, aktiv neue Rindermäster für die Organisation zu gewinnen.

5. Jahresbericht 2025 (Originaltext vom Präsident Christian Glur)

Landwirtschaftspolitik

Wie gewohnt wurde auch im 2025 sehr viel über Landwirtschaftliche Vorlagen im Bundeshaus in Bern gesprochen und befunden. Ich habe mich in meinem Jahresbericht auf die für uns Rindfleischproduzenten aus meiner Sicht wichtigsten beschränkt:

Entlastungspaket 2027

Im Rahmen seines Entlastungsprogramms 2027 schlägt der Bundesrat Einsparungen in der Höhe von 259 Millionen Franken im Bereich Landwirtschaft und Ernährung vor. Die geplanten Massnahmen hätten erhebliche Auswirkungen und dies vor allem zu Lasten des Fleisches, sprich Rindfleischsektors. Alleine in diesem Bereich wären 66% der geplanten Landwirtschaftlichen Einsparungen zulasten des Rindfleisches gegangen.

Der Ständerat hat beschlossen, den Entwurf zugunsten der Landwirtschaft zu korrigieren, indem er die Auswirkungen von 259 Mio. Franken auf 3,4 Millionen Franken reduziert und gleichzeitig wichtige Instrumente für die Agrarmärkte beibehält. Der Ständerat hat anerkannt, dass die Landwirtschaft nicht für die schwierige Lage der Bundesfinanzen verantwortlich ist. Im Gegenteil, sie trägt zu deren Gesundheit bei: Ihre Ausgaben sind seit 25 Jahren nominal stabil geblieben, während diejenigen des Bundes um 80 % oder 40 Milliarden Franken gestiegen sind.

Wichtigste Entscheide für uns Rindfleischproduzenten:

- Kürzung der Ausgaben für Qualitäts- und Absatzförderung Entscheid: 3,4 Mio. Fr. (gegenüber 11 Mio. Fr. gemäss BR)
- Verzicht auf Entsorgungsbeiträge Entscheid: 0 Mio. Fr. (gegenüber 49 Mio. Fr. gemäss BR)
- Streichung der Beihilfen für die Tierproduktion Entscheid: 0 Mio. Fr. (gegenüber 5 Mio. Fr. gemäss BR)
- Erhöhung der Versteigerungen von Zollkontingenten Entscheid: 0 Mio. Fr. (gegenüber 127 Mio. Fr. gemäss BR)

Aus meiner Sicht das wichtigste Instrument für uns, das Beibehalten der Inlandleistung und keinen Wechsel zum System der Versteigerung, welches wir ja zwischen 2007 und 2014 bereits einmal hatten und fatale Folgen für uns Rindfleischproduzenten hatte, konnte bis jetzt verhindert werden.

Der Ständerat hat somit die Anträge seiner Kommission im Sinne der Landwirtschaft korrigiert.

Die Kürzung der Ausgaben für die Qualitäts- und Absatzförderung ist nach wie vor bedauerlich, da der Importdruck nicht nachlässt, sondern im Gegenteil sogar noch zunimmt. Das Entlastungsprogramm wird vom Nationalrat in der nächsten Session behandelt werden.

Mercosur und USA Zolldeal

Das Mercosur-Abkommen und der USA Zolldeal hängen übrigens mit den Entlastungspaket 27 sehr eng zusammen. Es kann nicht sein, dass der Bund die grössten Sparanstrengungen beim Rindfleisch im Inland vornehmen will und zusätzlich zu Gunsten der Freihandelsabkommen beim Mercosur 3000 Tonnen und bei den USA 500 Tonnen Rindfleisch sowie 1000 Tonnen Büffelfleisch Zollfrei in die Schweiz Importieren will.

Wichtig ist hier, dass diese Mengen im Rahmen der ordentlichen Importfreigaben durch die Proviande bewilligt und freigegeben werden, denn ansonsten kommen dies unkontrolliert, zur falschen Zeit und zusätzlich auf unseren Markt was fatale Folgen für unseren Schlachtviehpreis hätte. Da wir bereits heute ca. 23000 Tonnen Rindfleisch in die Schweiz importieren, kann man sicherlich eine bestimmte Menge aus diesen Ländern aufnehmen, aber wie gesagt nur unter der Bedingung, dass diese kontrolliert in unser Land gelangen.

Aufgabe des DNA – Herkunfts-Check

Die Aufgabe des DNA Herkunfts-Check ist ein weiterer Teil, welcher aus meiner Sicht Druck auf den Inländischen Rindfleischmarkt ausüben könnte. Wurden doch seit 2018 jedes Jahr von 525 000 Tieren Referenzproben entnommen was 88% entspricht. Parallel dazu wurden in den Fleischfachgeschäften und der Gastronomie Proben genommen. Das war aus meiner Sicht für die Glaubwürdigkeit unseres Schweizer Fleisches enorm wichtig. Leider fand die Weiterführung, ausser der Zustimmung von Seiten von Swiss Beef, keine Unterstützung und wurde auf Ende 2025 eingestellt. Wir werden das Ganze nun weiterverfolgen und wenn nötig eingreifen.

Volksinitiative für eine sichere Ernährung- durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser (Ernährungsinitiative) Vegiinitiative von Frau Herren

Die Initiative für eine sichere Ernährung setzt mit einem Netto Selbstversorgungsgrad von mindestens 70 % ein unrealistisches Ziel. Dieses liesse sich nur erreichen, indem der Staat den Konsum von tierischen Lebensmitteln drastisch einschränkt. Man müsste sich künftig nicht nur vegetarisch, sondern vorwiegend vegan ernähren. Um dies sicherzustellen, wäre eine direkte Bevormundung und staatliche Vorgaben nötig, was wir essen dürfen und was nicht. Dass diese Initiative definitiv viel zu bevormundend und zu extrem ist, merkte sogar die Links Grüne Seite im Parlament und der gesamte Nationalrat lehnte das ganze geschlossen ohne eine Einzige Stimme dafür ab, was es wirklich sehr selten gibt. Übrigens auch der Gegenvorschlag, welcher mehr Zeit für die Umsetzung wollte, wurde deutlich mit 121 zu 73 Stimmen abgelehnt.

Ich möchte an dieser Stelle davor warnen den ganzen Abstimmungskampf dazu auf die leichte Schulter zu nehmen. Es ist enorm wichtig, dass solch extreme Anliegen deutlich, das heisst, wenn möglich mit über 70% an der Urne versenkt werden. Denn sollte eine grosse Anzahl für die Initiative sein, besteht die Gefahr, dass die Bundesverwaltung dies als Signal für eine vermehrte Pflanzliche Produktion in der Schweiz deutet und versucht dies aktiv in der neuen AP 2030 legitimiert mit dem hohen Ja Anteil einzubringen.

Wir von Swiss Beef Mittelland werden uns aktiv im Abstimmungskampf einbringen und haben dafür auch Mittel im Budget dafür vorgesehen.

Ja, es gäbe noch viele weitere wichtige Landwirtschaftliche Themen im 2025, wie beispielsweise die vielen Tierseuchen, welche unsere Bestände je länger desto mehr bedrohen. Sehr wichtig in diesem Bereich ist, dass der Bund hier klare Prävention betreibt, dass wir vor schlimmerem hoffentlich auch in Zukunft verschont bleiben.

Landwirtschaftsjahr

Das Landwirtschaftsjahr 2025 wird als sehr gutes in die Geschichte eingehen. Durften wir doch im Acker- sowie auch im Futterbau sehr gute Erträge einfahren und die Qualität war ebenfalls ausgezeichnet.

Nach zum Teil wirklich schwierigen Jahren, war es sicherlich für die ganze Branche sehr wichtig, wieder einmal ein solch positives Jahr zu haben.

Bankvieh:

Auf Stufe Schlachtkörpermenge hat die Kategorie Muni von Jan. bis Nov. um 3.3% und die der Rinder um 0.3 % zugenommen. Die Ochsen sind um 4.3% gesunken. Das Segment der Ochsen kommen hauptsächlich aus der Mutterkuhhaltung (kastrierte Absetzer).

Der Inlandanteil beim Rindfleisch liegt bei 76.9%. (-5.0%) Gemäss Fleischmarktstatistik der Proviande (Jan - Nov. 2025) war der Durchschnitt für T3 Muni bei Fr. 10.99, das heisst 78 Rappen pro kg höher als im Jahr 2024 in der gleichen Periode. Das durchschnittliche Schlachtgewicht liegt mit 302.5 kg auf einem konstant hohen Niveau, welches sich in den letzten Jahren kaum verändert hat.

Das ist nach wie vor ein erfreulicher Preis für unsere Banktiere. Konnte sich dieser jetzt mehr oder weniger über mehrere Jahre halten. Ein wichtiger Grund für den sehr guten Preis ist unter anderem auch, dass das Verarbeitungsfleisch (Kühe) sehr gesucht ist. Die Kuhpreise sind im Jahr 2025 auf durchschnittlich Fr. 9.94 sogar um (+56 Rappen gegenüber Vorjahr) angestiegen. Die Schlachtkörpermenge bei den Kühen hat um 2.4% oder 1 066 t abgenommen. Ein weiter wichtiger Grund ist sicherlich, dass die Rindfleischproduktion weltweit massiv zurückgegangen ist. Wenn wir nur auf unseren Nachbar Deutschland schauen liegen die Preise in Süddeutschland anfangs 2026 für Jungbullen R3 = T3 bei € 7.75/kg und bei Verarbeitungskühen R3 = T3 bei € 6.42/kg inkl. 7% MWST. Dies stellt ein historisches Rekordniveau dar. Im Jahr 2021 lag der Jungbullenpreise bei ca. € 3.75/kg. Für die Schweizer Importeure von Verarbeitungskühe und Verarbeitungsfleisch aus Deutschland / Österreich ist die Beschaffung somit deutlich teurer und die Verfügbarkeit ist zu einer grossen Herausforderung geworden.

Die Branchenorganisation Proviande hat im Jahr 2025 auf die veränderte Marktsituation reagiert und gegenüber dem Vorjahr 19% oder 1 125 t mehr HQB – Nierstücke sowie 32 % der 3 200 t Schlachtkörper von Verarbeitungstieren bis 36 Monaten importiert. Gleichzeitig wurden 2'675 t mehr Wurstfleisch eingeführt. Die gesamten Importmengen bei den Verarbeitungstieren / Fleisch entspricht rund 58 000 Kühen.

Der Absatz im Labelmarkt oder besser gesagt der IP Suisse Markt war gut bis sehr gut. Die IP Suisse Prämie (Preisunterschied zu QM) betrug im Jahr 2025 63 Rappen, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 6 Rappen ist. Etliche Terra Suisse Tiere wurden in einem freundlichen Marktumfeld über Drittkanäle und nicht über den Hauptabnehmer verkauft. Bei den Tierwohlprogrammen besteht nach wie vor die Situation, dass die Produktion mehr Menge anbieten kann, als der Konsument bereit ist zu bezahlen.

Die Tränkerpreise erreichten im Sommer 2025 wie gewohnt ein sehr hohes Niveau. Die Preise waren im Schnitt aber deutlich höher als im Vorjahr. Der AAm-Durchschnittspreis bei den Mästern / Handel war Fr. 0.99/kg höher. Der erste Preisabschlag kam dann doch eher überraschend Mitte August. Der Produktionsausstieg der bäuerlichen Kälbermäster reduzierte die Nachfrage im Herbst spürbar und hatte somit auch einen deutlichen Einfluss auf die Tränkerpreise.

Aktivitäten der Swiss Beef

Wie immer war der Vorstand auch im 2025 sehr aktiv. Die Swiss Beef hat im 2025 in diversen altbekannten und neuen Arbeitsgruppen und Kommissionen sowie an Verordnungen, Vernehmlassungen und Anhörungen mitgewirkt.

- Swiss Beef INFO Frühling und Herbst
- Mehrere Vernehmlassungen
- Tränkerpreiserhebung / Mastremonten Preistabelle
- Arbeitsgruppe Proviande neues System bei der Altersbestimmung Banktiere
- Kälbergesundheit (KGD), Taske Force Kälber
- Etc.

Folgende Veranstaltungen wurden 2025 durchgeführt:

10. Juni 2025 Fachexkursion

Die Fachexkursion führte uns dieses Jahr in die Zentralschweiz. Am Morgen führen wir direkt zum Betrieb von Alois und Patrick Affentranger in Grossdietwil. Dort besichtigten wir den interessanten Munimastbetrieb und kamen in den Genuss eines feinen «Znüni» in der Maschinenhalle. Nach einem feinen Mittagessen im Agrovision Burgrain in Alberswil ging es auf dem Betrieb von der Familie Urs Eggerschwiler in Rickenbach weiter. Dort durften wir den neu gebauten Munistall mit Förderbandfütterung besichtigen. Zum Schluss unserer Fachexkursion besichtigten wir den Betrieb von Robert Baumli, wo er auch sein Restaurant «Liebhaberei» führt und wo wir in den Genuss eines feinen Zvieris kamen. Die Fachexkursion war sehr gut organisiert und auf jeden Fall eine Reise wert.

Herzlichen Dank allen Betrieben, welche wir besichtigen durften. Herzlichen Dank auch an Roman Werder, welcher die Fachexkursion zum ersten Mal organisiert hat.

20. August 2025 Swiss Beef Höck

Beim diesjährigen Beef Höck waren wir zu Gast bei Benj Affolter in Arch im Kanton Bern. Wiederum nahmen eine sehr grosse Anzahl Swiss Beef Mitglieder am bekannten Swiss Beef Höck teil.

Nach dem Aufteilen in zwei Gruppen, durften wir den sehr interessanten Labelstall von Benj Affolter besichtigen. Spannend war auch die regenerative Landwirtschaft und Grüngutkompostierung, welche Benj schon seit vielen Jahren betreibt. Anschliessend wurden wir im Fachreferat von der Samen Steffen AG über die aktuellen Maissortenversuche und den wichtigen Zusammenhang der N-Effizienz bei der Maisdüngung informiert.

Beim gemütlichen Teil kamen wir im Stallgang in den Genuss einer hervorragenden Rindsbratwurst aus der Produktion von Benj Affolter. Es war wiederum ein sehr gelungener, fachlich interessanter und schlussendlich auch gemütlicher Höck. Besten Dank allen Beteiligten, vorweg an Benj Affolter für seine Gastfreundschaft. Danke auch den Referenten des Fachvortrages. Herzlichen Dank auch an Andi Bur, welcher den Höck wie immer hervorragend organisiert hatte.

21.- 23. November 2025 Suisse Tier, Luzern

Swiss Beef war an der Suisse Tier 2025 mit 8 sehr schönen Tiergruppen in Luzern vertreten. Der rege Austausch am Swiss Beef Stand unter bestehenden aber auch zukünftigen Swiss Beef Mitgliedern aber auch der ganzen Branche war sehr interessant und wertvoll. Auch die hervorragende Videopräsentation von den Ausstellerbetrieben, welches unser Vorstandsmitglied Simon Möri wiederum professionell produziert hat, kam sehr gut an. Überhaupt war die Ausstellung in den Luzerner Messehallen wiederum ein toller Erfolg. Ich persönlich finde die Suisse Tier in Luzern eine sehr wichtige und wertvolle Ausstellung. Ist es doch die einzige Gelegenheit, wo unsere schönen Masttiere an einer Lebensschau noch bestaunt werden können.

Weiter ist es für Swiss Beef eine wichtige Plattform, und gibt uns eine gute Sichtbarkeit und Möglichkeit unsere Leistungen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Besten Dank unseren Swiss Beef Mitgliedern, welche sich bereit erklärt haben, eine Tiergruppe an der Suisse Tier auszustellen. Dies sind:

Aussteller Swiss Beef 2025:

Stephan Wyss, Fulenbach SO
 Andreas Widmer, Rickenbach ZH
 Felix Wendelspiess, Wegenstetten AG
 Urs Eggerschwiler, Rickenbach LU
 Swisgenetics, Bütschwil SG
 Bruno Bitzi, Hünenberg ZG
 Alois Bühler, Buttisholz LU

Weiter wurde auch diesmal ein Wettbewerb an unserem Stand durchgeführt. Sponsor des 1. Preis war wiederum Herr Bürgi von der Firma Ceracom AG. Der glückliche Gewinner des ersten Preises war Andi Etter aus Oberrüti. Ich möchte an dieser Stelle dem ganzen Vorstand, welcher sich aktiv für die Suisse Tier eingesetzt hat nochmals herzlich danke sagen. Vor allem auch Thomas Estermann, welcher jeweils die Leitung in Luzern hat. Aber auch Corsin Willi von der Melior welcher uns immer sehr Tatkräftig unterstützt!

Herzlichen Dank auch den vielen Sponsoren sprich Futtermühlen und Viehhandelsorganisationen, welche uns eine Teilnahme an der Suisse Tier überhaupt ermöglichen.

Als Präsident durfte ich auch dieses Jahr auf einen sehr kompetenten und kameradschaftlichen Vorstand vertrauen. Es macht mir sehr viel Freude mit solch einem Vorstand zusammenzuarbeiten. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit von jedem Einzelnen.

Ich bin sehr motiviert und freue mich, auch in Zukunft auf interessante aber auch gemütliche Momente mit der Swiss Beef!

Herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit.

.....

Der ausführliche Jahresbericht wurde durch den Vizepräsidenten Pascal Zöbel verdankt. Zugleich dankt er dem Präsidenten Christian Glur für seinen unermüdlichen Einsatz für Swiss Beef und für die ganze Rindermast in der Schweiz.

6. Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 wird vom Rechnungsführer Pascal Zöbel erläutert. Alle Abweichungen werden begründet.

Bilanz per 31. Dezember 2025	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Kasse	1'498.20	
Bankkonto	89'001.14	
Aktien, Vianco	750.00	
Vorschuss an Swiss Beef CH	1'000.00	
Eigenkapital		92'249.35
	<hr/>	<hr/>
	92'249.34	92'249.34
	<hr/>	<hr/>

Vermögensveränderung

Vermögen am 1.1.2025	Fr. 86'950.74
Vermögenszunahme	Fr. 5'298.60
	<hr/>
Vermögen am 31.12.2025	Fr. 92'249.34
	<hr/>
	<hr/>

Zur Rechnung gab es keine Fragen und Bemerkungen. Swiss Beef Mittelland hat **per 31.12.2025 ein Vermögen von Fr. 92'249.35**

Der Revisorenbericht wird von Ruedi Rüfli verlesen.

Er dankt im Namen der Rechnungsrevisoren Ruedi Rüfli und Peter Basler dem Kassier Pascal Zöbel für die saubere und einwandfreie Rechnungsführung.

Die Rechnung von Swiss Beef Mittelland wird einstimmig genehmigt.

7. Budget 2026

Das Budget wird vorgestellt. Wegen der Vegiinitiative wird für die politische Arbeit Fr. 10'000.- ins Budget aufgenommen. Es findet im Jahr 2026 keine Suisse Tier Ausstellung statt, darum braucht es dafür auch kein Budget. Alle anderen Budgetposten bleiben etwa im gleichen Rahmen.

Es wird mit einem Verlust von Fr. 2'270.- gerechnet.

Zum Budget gibt es keine Fragen. Es wird einstimmig genehmigt.

8. Tätigkeitsprogramm 2026

Das Tätigkeitsprogramm wird vorgestellt. Die Fachexkursion wird am 12. Juni 2026 stattfinden. Der Swiss Beef Höck im August 2026. GV 2027 ist am Mittwoch, 20. Januar 2027 geplant.

Zu diesem Traktandum meldet sich Fredi Saller von Swiss Beef Ost. Swiss Beef Ost organisiert die Fachreise 2026 nach Tschechien. Er zeigt den Anwesenden ein attraktives Reiseprogramm vom 4. bis am 8. Juni 2026. Flyer werden verteilt und jedes Mitglied wird noch mit einem detaillierten Reiseprogramm per Post bedient. Die Anmeldung ist bis am 27. März 2026 möglich.

9. Verschiedenes

Andi Bur macht nochmals auf die Sammelbestellung für die Swiss Beef Kleidungsstücke aufmerksam.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident Christian Glur bedankt sich für das Interesse an der Tätigkeit von Swiss Beef. Er dankt für die Unterstützung seiner Vorstandskollegen. Besonders werden auch alle Sponsoren und Spender von Kaffee und Apéro erwähnt.

Die Versammlung schliesst um 10.45 Uhr

Im Anschluss an die GV folgen die Fachreferate:

- **Schweizer Rindfleischmarkt – wohin geht der Weg**

Donat Schneider, Direktor, Proviande Bern

- **Ergebnisse MaisNet Versuch und die Folgen für die Suisse Bilanz**

Jürg Hiltbrunner, Agroscope Zürich

- **Mastremontenpreistabelle – saisonale Herausforderungen**

Andi Bur, VS Mitglied Swiss Beef Mittelland

Protokollführer:

Othmar Vollenweider, Aktuar

6. Februar 2026